

Die Bosniaken.

I.

Zwischen den Gebirgen Griechenlands und dem Fürstenthum Serbien erstrecken sich slawische Provinzen, welche, wenigstens scheinbar, die unmittelbare Obergewalt des Sultans anerkennen. Diese Provinzen bezeichnet man im Allgemeinen unter dem Collectivnamen Bosnien, und es sind ihrer drei: das eigentliche Bosnien, die Herzegowina, und Türkisch-Croatien. Die im Verhältniß zu der Ausdehnung des Landes nur sehr schwache Bevölkerung beträgt nicht über zwölfmalhunderttausend Seelen, was kaum dreihundert Einwohner auf eine Quadratmeile gibt, aber sie besteht meistens aus unbezähmbaren Hirten, welche die unzugänglichsten Pässe des türkischen Reiches beherrschen. Serbier nach Sprache und Gebräuchen, unterschieden sich die Bosniaken indessen stets von ihren Landsleuten am Donaustrande durch einen roheren Charakter; auch behaupten sie, es gebühre ihnen der Vorrang vor den andern Serbiern durch den Adel und die Reinheit ihres Ursprungs. In der türkischen Geschichte unter dem Namen Bosniaki, wie die Serbier der Donau unter dem der Trivalles bekannt, glauben sie allen andern Slawen im morgenländischen Reiche vorangegangen zu sein; sie sprechen sogar von zahlreichen, zwischen ihren Voreltern